



## **WORTGOTTESFEIER – HAUSGOTTESDIENST ZUM 1. SONNTAG IN DER FASTENZEIT LESEJAHR B – 21. FEBRUAR 2021**

### **Vorbemerkungen**

Wählen Sie den Ort in Ihrer Wohnung, wo Sie sich versammeln möchten. Achten Sie auf eine gute Atmosphäre z.B. durch eine weiße Tischdecke, gedämpftes Licht, leise Musik im Hintergrund. Legen Sie ein Kreuz auf die Tischdecke, die Bibel, eine Kerze oder ein Leuchter, einen Teller mit einem Palmzweig vom letzten Jahr o.ä. Wenn Sie an einen lieben Verstorbenen denken wollen, stellen Sie ein Bild dazu....

In einem kleinen Schälchen befindet sich die gesegnete Asche.

**Bitte wählen Sie nur die Elemente aus, die für Sie und Ihre Situation passen. –**

**Ich wünsche Ihnen einen guten und schönen Gottesdienst. Rainer Gattys**

**Lied oder Musik zu Beginn: GL 423,1 – Wer unterm Schutz des Höchsten steht**

Wer unter'm Schutz des Höchsten steht  
Im Schatten des Almächtigen geht

Wer auf die Hand des Vaters schaut  
Sich seiner Obhut anvertraut  
Der spricht zum Herrn voll Zuversicht  
Du meine Hoffnung und mein Licht  
Mein Hort, mein lieber Herr und Gott  
Dem ich will trauen in der Not

## **Kreuzzeichen**

V Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes. Amen.

## **Einleitung**

### **Manfred Wussow (2021)**

Heute ist der erste Sonntag der österlichen Bußzeit. Wir nennen sie auch die Vierzigtagezeit. Jesus wird in die Wüste geschickt. Da spielen der Geist Gottes, aber auch Satan eine Rolle. Gegenspieler, die sich jetzt wohl einmal einig sind. Einig darin, Jesus zu versuchen, ihn auf die Probe zu stellen, ihn fertig zu machen. Oft haben wir auch das Gefühl, fertig gemacht und in eine Wüste geschickt zu werden. Wie lange das jetzt schon geht mit Corona? 40 Tage und mehr. Werden wir unser Vertrauen bewahren oder neu finden können?

### **Kyrie: Manfred Wussow (2021)**

Das Vertrauen wird auf eine harte Probe gestellt

Herr,  
dein Weg beginnt in der Wüste.  
Mit bösen Geistern musst du kämpfen.  
Sie wollen nicht, dass du uns liebst.  
Herr, erbarme dich.

Christus,  
in unseren Herzen und Köpfen rumort es.  
Wir sind hin- und hergerissen.  
Das Vertrauen wird auf eine harte Probe gestellt.  
Christus, erbarme dich.

Herr,  
von der Weite der Wüste sind wir fasziniert.  
Ob wir es aushalten, mit uns allein zu sein?  
Deine Engel sind uns nah.  
Herr, erbarme dich.

So spricht der Herr:  
*Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören;  
ich bin bei ihm in der Not,  
ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen  
(Ps 91 = Invokavit)*

## **Gebet**

**Gott, unser Vater,  
dein Sohn Jesus Christus hat als Mensch unter uns gelebt.  
Er kennt, was uns Menschen in Versuchung führt.  
Lass uns verstehen, was dein Ruf an uns in dieser Zeit ist,  
und schenke uns die Kraft, diesem Ruf zu folgen. Darum bitten wir durch ihn,  
Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und zum Leben führt,  
jetzt für immer. Amen.**

## **Lesung - Gen 9,8-15**

### **Hinführung:**

Noach hat erlebt, wie die Menschen sich von Gott abgewandt hatten. Er stand treu zu Gott, und diese Treue hat nicht nur ihn sondern die ganze Schöpfung gerettet.

Lesung aus dem Buch Genesis

8 Dann sprach Gott zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: 9 Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch 10 und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt. 11 Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. 12 Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: 13 Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. 14 Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, 15 dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirb

## **Wort des lebendigen Gottes**

### **Nach der Lesung: GL 423,2 Wer weiß**

Er weiß dass Gottes Hand ihn hält  
Wo immer ihn Gefahr umstellt  
Kein Urteil das im Finstern schleicht  
Und nächtlich Grauen ihn erreicht  
Denn seinen Engeln Gott befahl  
Zu hüten seine Wege all  
Dass nicht sein Fuß an einen Stein  
Anstöße und verletzt er sein.

## **Evangelium Mk 1,12-15**

In jener Zeit  
trieb der Geist Jesus in die Wüste.

Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste  
und wurde vom Satan in Versuchung geführt.  
Er lebte bei den wilden Tieren  
und die Engel dienten ihm.  
Nachdem Johannes ausgeliefert worden war,  
ging Jesus nach Galiläa;  
er verkündete das Evangelium Gottes  
und sprach: Die Zeit ist erfüllt,  
das Reich Gottes ist nahe.  
Kehrt um  
und glaubt an das Evangelium!

## **Evangelium unseres Herrn Jesus Christus**

### **Gedanken zum Evangelium:**

Im Evangelium wurde uns vom Beginn des Wirkens Jesu erzählt. Auch da liegt viel Spannung in der Luft. Die Vorgänge um Johannes den Täufer zeigen, dass sowohl politisch wie auch religiös eine gereizte Atmosphäre herrschte. Viele Gruppierungen bildeten sich, um etwas zu verändern. Wir werden kaum fehlgehen, wenn wir annehmen, dass Jesus sich alle geistigen Strömungen seiner Zeit gut angesehen hat, bis er sich schließlich in die Wüste zurückzog, um seinen ganz persönlichen Weg zu finden.

Das Markusevangelium nennt drei Dinge, die Jesus bewegten. Zunächst heißt es, dass der Satan ihn in Versuchung geführt habe. Jede Entscheidung beinhaltet, dass man Wege, die man für falsch erkannt hat, zurück lässt. Matthäus und Lukas malen diese verworfenen Möglichkeiten weiter aus. Dass der Versucher als Satan erkannt wird, unterstreicht, wie bedeutsam und grundsätzlich die Entscheidungen waren, die Jesus zu treffen hatte.

Als zweites Motiv wird das Leben mit den wilden Tieren genannt. Anders als im Dschungel-Camp ist Jesus in dieser Situation ganz auf sich gestellt. Er lernt und übt sich darin, mit den vitalen Kräften der Natur und des eigenen Seins umzugehen und sie für sein Leben fruchtbar zu machen. Die wilden Tiere können als Bilder jener Kräfte angesehen werden, die in der Tiefe unserer Seele vorhanden sind und mit denen umzugehen jeder Mensch lernen muss.

Neben den unheimlichen Kräften gibt es auch Mächte, die zu Hilfe kommen und die uns dienen. Die vielen Helfer um uns und in uns zu entdecken und dienstbar zu machen, ist Aufgabe jeder gesunden menschlichen Entwicklung.

Aus dieser Zeit des Rückzugs und inneren Auseinandersetzungen heraus beginnt Jesus sein Wirken als Prophet und Messias. Er kommt zu sich selbst. "Er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!"

Die Antworten auf die grundlegenden Fragen muss jeder Mensch selbst finden. Nur dann wird er auch die entsprechenden Kräfte und Helfer für den persönlichen Lebensweg entdecken. Persönliche Lebenskrisen sind nicht selten Folgen der Weigerung, sich diesen Fragen zu stellen. Sie fordern uns heraus, in die Tiefe zu gehen und unsere ureigenen Ressourcen zu entdecken.

Die Fastenzeit ist eine Zeit des Rückzugs in die Besinnung, eine Art Auszeit. Es geht nicht um Programme und Aktionen, nicht um therapeutische Maßnahmen. Sie führt uns zu den Kräften hin, die in der Tiefe unserer Seele wirken und die wir nützen können. Sie lässt uns die vielen Helfer kennen lernen, die einem erfüllten Leben dienen können. Vor allem will sie uns zeigen, in welche Richtung unser Weg weiterführt. Nützen wir diese Gelegenheit!

## **Wir halten Stille**

### **Lied : GL 423,3**

Denn dies hat Gott uns zugesagt  
Wer an mich glaubt, sei unverzagt  
Weil jeder meinen Schutz erfährt  
Und wer mich anruft, wird erhört  
Ich will mich zeigen als sein Gott  
Ich bin ihm nah in jeder Not  
Des Lebens Fülle ist sein Teil  
Und schauen wird er einst mein Heil

Quelle: [Musixmatch](#)  
Songwriter: Michael (1537) / Vehe

## **Fürbitten**

**V** Den Versuchungen in unserem Leben können wir aus eigener Kraft nicht widerstehen.  
Auch Christus ist in seinem irdischen Leben Versuchungen ausgesetzt gewesen.  
Er konnte sie bestehen.  
Ihn lasst uns bitten:

Um eine Kirche, die ehrlich mit ihren menschlichen Schwächen, ihrem Versagen und ihrer Schuld umgeht.

Um Frieden und Gerechtigkeit für die Menschen,  
die versuchen, sich gegen Korruption, Gewaltherrschaft und Missachtung ihrer Würde in ihren Ländern zu wehren.

Um einen verantwortungsvollen und vorsichtigen Umgang mit den vielen  
Informationen,  
die uns täglich durch die digitalen Medien erreichen.

Um Kraft aus dem Glauben an dich, der uns hilft, trotz der gegenwärtigen Einschränkungen die Beziehung zu dir, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst nicht zu verlieren.

Um Trost und Gerechtigkeit für die Opfer und Hinterbliebenen der Opfer der rechtsradikalen und nazistischen Attentate und Morde der letzten Jahre.

Um Kraft, Stärke und Schutz für die Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Kinder und Jugendlichen am Beginn der Öffnung der Schulen und Kitas.

Um Hoffnung für unser Verstorbenen,  
weil du, Jesus, uns alle vom ewigen Tod befreit hast.

### **Längere Stille –**

**V** All das legen wir in die Worte, die Jesus uns zu beten gelehrt hat....

### **Vater unser gemeinsam beten**

#### **Segen**

Gott unser Vater  
du hast deinen Sohn in die Wüste geführt,  
damit wir in der Freiheit der Kinder Gottes leben können.  
Segne unsere Tage in der österlichen Bußzeit.  
Lass uns Christus nahe kommen,  
damit wir Ostern als Fest des Lebens und der Freude feiern  
durch die Erlösungstat, die Herr für uns vollbracht hat.  
So segne uns der dreieinige Gott,  
der Vater und der Sohn und der heilend tröstende Geist. – Amen.

© *Pfarrer Hans Tinkhauser*

#### **Entlassworte**

**V** Lasset uns bleiben in seinem Frieden.

**A** Dank sei Gott, dem Herrn.

#### **Ausklang ein Stück Musik**

**V** – Vorbeter/in

**A** – Anwesende

**GL** – Gotteslob

**KV** – Kehrvers

Zusammenstellung: Rainer Gattys – Bild: Rainer Gattys